MICHAELSBOTE

St. Michael
DRESDEN-BÜHLAU

Oktober | November 2025

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

maria
martha
dresden elbhang

Neues Logo für uns
als Ev.-Luth. Kirchgemeinden „Maria und Martha“ am Dresdner Elbhang.

Siehe dazu Seite 10 und 11

EINGELADEN

8 Offener Advent – Gastgeber bitte jetzt anmelden!
8 Martinstag
9 Gottesdienst mit besonderer Kirchenmusik am 16.11.25
12 A-Cappella-Konzert mit Ensemble Felix
12 Konzert zur der Friedensdekade
13 Friedensdekade
24 Gemeinsames Begehen des Stationenweges „Der Glaube und die Traube“ am Samstag

TEILNEHMEN

6 Kinder- und Jugendgruppen, Senioren- und Bibelkreise, Kirchenmusik

BERICHTET

11 Maria und Martha am Dresdner Elbhang
18 Aus dem Kirchenvorstand
19 Neubau Gemeindezentrum … jetzt wird endlich was zu sehen sein!
20 „Meine Glaubenserfahrung“ - Serie

INFORMIERT

10 Neues Logo für unseren Schwesterkirchverbund

15 Fürbitten
25 Humor
26 Anschriften und Impressum
27 Kinderseite

Liebe Gemeinde,

haben Sie die Finals in Dresden miterlebt? Oder waren Sie bei den Konzerten von Roland Kaiser? Oder beim Stadtfest? Solche Events locken Unmengen an Menschen in das Dresdener Zentrum und begeistern! Aber das ist alles schon ein paar Wochen her. Wie heißt das nächste Ereignis? Wobei muss man als nächstes dabei gewesen sein?

Ich lasse diese großen Geschichten gern weiträumig an mir vorbeigehen. Das letzte Mal, dass ich an einem Massen-Event teilgenommen habe, war das Grönemeyer-Konzert im Juni 2023 in Leipzig. Meine Frau und ich waren dabei, irgendwo in der Mitte des Stadions, mit tausenden Leuten. Man konnte nicht vor und nicht zurück. Hinterher haben wir gesagt: Na gut, ganz nett, aber das muss nicht sein. Nochmal machen wir das nicht.

Viel lieber fahren wir beispielsweise auf kleine Rüstzeiten mit netten Menschen und Familien. Da sitzt jeder live in der ersten Reihe, keiner kommt zu kurz und alles wird geteilt. Immer ist alles gut vorbereitet und mit etwas gutem Willen klappt auch alles andere. Das sind keine spektakulären Ereignisse, aber wir kommen davon sehr friedlich und beseelt nach Hause. Ich glaube tatsächlich, dass dort

etwas deutlich wird, in diesen kleinen, freundlichen Gemeinschaften auf Zeit: »Das Reich Gottes ist mitten unter euch.« So antwortet Jesus auf die Frage, wann denn das Reich Gottes käme. Gern stelle ich mir unter dem Reich Gottes etwas Großes, Gewaltiges und Endgültiges vor und nicht nur eine kleine befristete Gemeinschaft. Da erwarte ich wohl genau das, was viele Menschen von den Mega-Events erhoffen: einen ultimativen Kick!

Tja, so ist das eben nicht. Ganz klein und unscheinbar wächst auch in unserer Gemeinde das Reich Gottes. In der Konfistunde, in der Kantorei, im Gottesdienst, beim Gemeindefest. Nichts Umwerfendes, aber etwas umwerfend Schönes! Gemeinschaft mit Menschen, die ich kenne, von denen ich die meisten gut leiden kann und deshalb auch die gut aushalten kann, die ich noch nicht gut genug kenne. Wir haben eine gemeinsame Basis, die uns trägt und unser Miteinander bestimmt. Auf dieser Basis beginnt das Reich Gottes unter uns. Das ganz Große im ganz Kleinen.

In Dresden lebt inzwischen ein Drittel der Einwohner allein. Das ist ein Trend, der immer weiter zunimmt. Das betrifft nicht nur ältere Menschen, sondern auch

Junge. Mit der Individualisierung nimmt auch die allgemeine Vereinsamung zu! Dort sehe ich eine Aufgabe der Kirche, so einladend und ermunternd nach außen zu wirken, dass Menschen Lust bekommen, dabei zu sein. Erst dann existiert die Möglichkeit, das zu spüren, was mich in unserer Gemeinde erfüllt: »Das Reich Gottes ist mitten unter euch.« Zumindest beginnt es da. Auf der Miteinander-Basis, ganz klein. In diesem Anfang, der jeden Tag neu beginnen kann, steckt ein großes Wunder.

Lächeln Sie mal. Jetzt! Sehen Sie, es ist ganz nah und es ist eigentlich ganz einfach. Kein großer Kick, aber ein kleines wohltuendes Wunder.

Solche Momente wünscht Ihnen, besonders im Oktober und November ganz herzlich

Vikar Karsten Heim

Monatsspruch Oktober: Lukas 17,21

Jesus Christus spricht:
Das **Reich Gottes** ist mitten **unter euch**.

05. Oktober | 16. Sonntag nach Trinitatis
09:30 Uhr **Gottesdienst** *Pfarrer Gabriel Beyer*

12. Oktober | 17. Sonntag nach Trinitatis
11:00 Uhr **Willkommensein-Gottesdienst** *Pfarrer Ulf Döring*

19. Oktober | 18. Sonntag nach Trinitatis
09:30 Uhr **Stärkungsgottesdienst** mit Abendmahl *Pfarrer Ulf Döring*

20.Oktober | Montag
18:30 Uhr **Friedensgebet** im Pfarrsaal *Peter Kilian*

26. Oktober | 19. Sonntag nach Trinitatis
09:30 Uhr **Gottesdienst** zum Kirchweihfest *Vikar Karsten Heim*

31. Oktober | Reformationstag
10:00 Uhr **Regionalgottesdienst** mit Abendmahl *Pfarrer Ulf Döring*

Monatsspruch November: Ezechiel 34,16

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder **suchen**
und das Verirrte **zurückbringen** und das
Verwundete **verbinden** und das Schwache **stärken**.

02. November | 20. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr **Familienkirche** mit anschließendem Kirchencafé *Team der Familienkirche*

03. November | Montag
18:30 Uhr **Friedensgebet** im Pfarrsaal *Katrin Jabs*

08. November | Samstag
19:00 Uhr **Konzert** Ensemblé Felix

09. November | Drittletzter Sonntag des Kirchenjahrs
10:00 Uhr **Regionalgottesdienst** zur Eröffnung der Friedensdekade
Pfr. Ulf Döring, Annelie Möller

11. November | Dienstag
16:30 Uhr **Martinstag** mit Lampionumzug *Pfarrer Ulf Döring*

15. November | Samstag
19:30 Uhr pray**storm**.**Lobpreisabend**

16. November | Vorletzter Sonntag des Kirchenjahrs
09:30 Uhr **Gottesdienst** mit besonderer Kirchenmusik - anschließend Gemeindeversammlung *Pfarrer Ulf Döring*

23. November | Ewigkeitssonntag
09:30 Uhr **Gottesdienst** mit Verlesen der im Kirchenjahr Verstorbenen mit Abendmahl *Pfarrer Ulf Döring*

30. November | 1. Advent
10:00 Uhr **Familiengottesdienst** mit anschließendem Kirchen-Café (bitte gern selbstgebackene Plätzchen mitbringen) *Pfarrer Ulf Döring*

01. Dezember | Montag
18:30 Uhr **Friedensgebet** im Pfarrsaal *Katrin Jabs*

07. Dezember | 2. Advent
09:30 Uhr **Willkommensein-Gottesdienst** mit Abendmahl *Pfarrer Ulf Döring*

14. Dezember | 3. Advent
16:00 Uhr **Adventsmusik** *Kantorin Sabine Döring , Pfarrer Ulf Döring*

Kirchentaxi

Zu den Gottesdiensten und anderen Gemeindeveranstaltungen bieten wir wieder einen kostenlosen Fahrdienst an. Die Organisation und Koordinierung übernimmt Frau Uta Ifland.

Bitte bei Bedarf rechtzeitig 03 51-46 05 625 anrufen.

Grafik: Pfeffer

Kirchentaxifahrer:innen gesucht

Um betagten Menschen aus unserer Gemeinde die Teilnahme am Gottesdienst o.a. Veranstaltungen zu ermöglichen, suchen wir Sie! Sie haben ein Auto und sind bereit, ab und an jemanden innerhalb unseres Gemeindegebietes von zu Hause abzuholen und dann auch wieder heim zu bringen? Dann melden Sie sich bitte bei Pfarrer Döring oder im Pfarrbüro. Dieser Dienst soll nicht zu Ihrem finanziellen Nachteil sein. Vielen Dank!

Kinder-und Jugendraum / R108 ist in der Rossendorfer Str. 108.

Vorkurrende, Kurrende, Pfadfinder und Junge Gemeinde werden gefördert aus Haushaltsmitteln der Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt und dem Staatsministerium für Soziales des Freistaates Sachsen.

„Bibelbande“ (der neue Name unserer Christenlehre)

1.-6. Klasse | mittwochs | **16:30** Uhr | **Kinder- und Jugendraum**

Pfadfinder:innen

1.-4. Klasse | dienstags | **15:00** bis 16:00 Uhr | **Kinder- und Jugendraum**
5.-7. Klasse | dienstags | **16:00** bis 17:00 Uhr | **Kinder- und Jugendraum**
8.-9. Klasse | freitags | **15:00** bis 16:00 Uhr | **Kinder- und Jugendraum**
ab 10. Klasse | freitags | ab **16:30** Uhr | **Kinder- und Jugendraum**

Wegen der Jahrestagung der Gemeindepädagog:innen werden die Gruppenangebote von Ralph Moses vom 21.-24. Oktober leider ausfallen müssen!

Konfirmand:innen | dienstags | **Pfarrsaal**

Klasse 7 | **ungerade Woche** | **21. Oktober** | **04.** und **18. November** | **17:00 Uhr**

Klasse 8 | **gerade Woche** | **28. Oktober (16:15 Uhr)** | **11.** und **25. November** | **17:00 Uhr**

Junge Gemeinde | dienstags | **18:15** Uhr | **Kinder- und Jugendraum**

Bibelstunden in unseren Seniorenheimen

R. Frielingheim | Wachbergstr. 6 | Mittwoch | **16:00** Uhr | **15. Oktober** | **26. November**
Ruheheim Bühlau | Hegereiterstr. 4 | Donnerstag | **16:00** Uhr | **16. Oktober** | **20. Nov.**

Offenes Bibelgespräch für Jung und Alt | **Pfarrsaal**

Freitag | **17. Oktober** | **07.** und **21. November** | **19:00** Uhr

---

Gebet in der Stille

Gemeinsam auf die Herrnhuter Losung hören, miteinander einen Choral singen,
in der Stille vor Gott sein und mit dem Vaterunser und gesegnet in den Tag gehen.

dienstags | **7:00** bis 7:30 Uhr | **Altarraum St. Michaelskirche**

Nachmittag für junge und ältere Senior:innen | mittwochs | **14:00 Uhr** | **Pfarrsaal**

01. Oktober | **Die Staatskapelle und das Englisch-Horn**;
Gast: Michael Goldammer, Kammersänger

05. November | **„Herzen ohne Mauer“** - Eine Buchlesung über das Christsein in der DDR
Gast: Viola Ramsden

03. Dezember | **Gemütliche Adventsfeier**

Die Initiative nachhaltige Gemeinde (InGe) lädt ein
- InGe-Treff am **27. Oktober** | **19.30** Uhr | Bühlau Pfarrsaal
- Buß-und Bettag, **19. November** | **19.00** Uhr | Gemeinderaum Weißer Hirsch
  zu Film und Gespräch

Gemeinsames Singen | dienstags | **14:30** bis 16:00 Uhr | **14. Oktober** | **04.** & **18. Nov.**
Gemeindehaus Weißer Hirsch, Luboldtstr. 11

Kirchenmusik

Eine herzliche Einladung an alle, die gerne singen und musizieren! Wer neu dazu kommen möchte, ist jederzeit willkomen! Am besten schreiben Sie mir eine Mail oder rufen mich an: sabinedoe.ring@t-online.de oder 03 51 / 26 83 20 1

Sabine Döring, Kirchenmusikerin

Spatzenchor *ab 4 Jahre*	mittwochs	**16:30** Uhr	**Pfarrsaal**
Vorkurrende *ab Vorschule*	donnerstags	**16:00** Uhr	**Pfarrsaal**
Kurrende *3. bis 8. Klasse*	donnerstags	**17:00** Uhr	**Pfarrsaal**
Instrumentalkreis	mittwochs	**17:30** Uhr	**Pfarrsaal**
	01. und **29. Oktober**	**12.** und **26. November**	
Kantorei	donnerstags	**19:30** Uhr	**St. Michaelskirche**
Gospelchor *- free gospel generation -*	dienstags	**18:45** Uhr	**Gemeindesaal Bad Weißer Hirsch**
Posaunenchor	montags	**19:30** Uhr	**Orgelempore Kirche**

Entdecken Sie den YouTube Kanal unserer Kirchgemeinde. Sie erreichen ihn über unsere Homepage oder direkt unter: www.youtube.com/MichaelsengelDD

Grafik: www.caepsele.de

Grafik: Pfeffer

Offener Advent – Gastgeber bitte jetzt anmelden!

Dieses Jahr möchten wir wieder den Offenen Advent initiieren. Offene Advent, das heißt, sein eigenes Zuhause – es kann auch der Garten sein – an einem Abend in der Adventszeit für ca. 1,5 Stunden zu öffnen. Dabei können Sie Gebäck reichen, einen Tee oder Glühwein anbieten, mit einer selbstgesuchten Geschichte oder anderem Impuls ins Gespräch kommen. Der Offene Advent ist eine schöne Möglichkeit, sich zu besuchen und einander kennenzulernen. Als möglicher Gastgeber melden Sie sich bitte bis 01.11. in der Kanzlei. (Kontaktdaten siehe drittletzte Seite.) In der Dezemberausgabe des Michaelsboten werden dann Gastgeber mit Adresse veröffentlicht.

Vorgemerkt: BibelEntdeckerTage für Kinder in den Winterferien

Vom 18.-20.02.26 finden nächstes Jahr die BibelEntdeckerTage für Kinder der 1.-6. Klasse statt. Unter anderem besuchen wir dabei die neue interaktive Ausstellung des Bibelmuseums in Blasewitz. Über die Gruppen und Kreise, die Anzeige im nächsten Michaelsboten und auf der Homepage wird die konkrete Anmeldung möglich sein. Das Vorbereitungsteam freut sich auf Euch!

Martinstag

Herzliche Einladung für alle Kinder und ihren Eltern zum diesjährigen Martinstag! Dieser findet statt am Dienstag, den 11. November 2025, um 16.30 Uhr in unserer St. Michaelskirche statt. Dort werden wir sicher auf irgendeine Art dem Heiligen Martin begegnen.

Danach ziehen wir mit den (von jedem selbst mitgebrachten) Laternen und einem Pferd zum Gelände der Freiwilligen Feuerwehr, wo der Nachmittag bei einem Lagerfeuer, Hörnchen, Tee und Musik vom Posaunenchor ausklingen kann.

Aus Sicherheitsgründen bitten wir, keine Fackeln mitzubringen!

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Grafik: Pfeffer

Gottesdienst mit besonderer Kirchenmusik am 16.11.25

Die Jugendlichen der Kurrende und für dieses Projekt eingeladene Jugendliche und der Kirchenchor gestalten den Gottesdienst mit verschiedenen musikalischen Elementen.

Neben dem Nürnberger Gloria von Andreas Mücksch in populärer Form kommt u.a. von Johann Pachelbel die Kantate „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ zu Gehör.

Freuen Sie sich auf eine bunte Mischung!

Grafik: Pfeffer

Unser Posaunenchor bläst …

- am Ewigkeitssonntag, **23. Nov.**,**14.00 Uhr** auf dem Bühlauer Lindenfriedhof
- Montag nach dem 1. Advent, **01.Dez.**, **19.00 Uhr** Adventsmusik in Schönfeld auf dem Markt

Unsere schönsten Fotos vom Dresdner Elbhang und Schönfelder Hochland

Kalender 2026

192 Fotos wurden beim Fotowettbewerb eingereicht. Die schönsten schmücken die Kalender für dieses und die nächsten beiden Jahre. Ab sofort können Sie den Kalender für 2026 wiederum für 15 Euro erwerben: im Michaelsshop nach den Gottesdiensten und in der Kanzlei. Mit dem Kauf unterstützen Sie den Neubau des Gemeindezentrums St. Michael.

Neues Logo für unseren Schwesterkirchverbund

„Ev.-Luth. Schwesterkirchgemeinden Maria und Martha am Dresdner Elbhang“, auf diesen Namen hatten wir uns bereits im letzten Jahr im Kreis der versammelten Kirchenvorstände geeinigt. Nun geht es darum, zunehmend an einem einheitlichen Erscheinungsbild unserer fünf Kirchgemeinden zu arbeiten, jedenfalls da, wo wir gemeinsam auftreten.

Dazu wurde Georg Schütze vom Grafikladen beauftragt, ein Logo zu entwickeln. Dieses hat nun Form angenommen und wurde wiederum in einer gemeinsamen Sitzung der Kirchvorstände aus drei Entwürfen ausgewählt.

maria
martha
dresden elbhang

Ein leicht geneigtes und zudem brüchiges Kreuz, das auch als Pluszeichen gesehen werden kann, steht neben den vier Worten: maria martha dresden elbhang. Georg Schütze war es wichtig, den doch recht langen Namen so weit als möglich zu elementarisieren. Damit lässt sich die Wortbildmarke auch noch relativ klein gedruckt erkennen und lesen.

Dass ein Kreuz unser zentrales Symbol ist, leuchtet sicher jeder und jedem ein. Keine Kirche ohne Kreuz, das an Jesus Christus, den Gekreuzigten (und Auferstandenen) erinnert! Warum aber ein so gebrochenes und zudem noch geneigtes Kreuz? – Sind wir, wenn wir ehrlich sind, nicht auch gebrochene Christenmenschen? Jesus nachfolgen – ist es nicht oft auch eher ein Jesus hinterherstolpern…., auf unebener Bahn manchmal, und doch Gott geführt?! – Zudem sind wir fünf Schwesterkirchgemeinden unterschiedlich in Größe und Ausprägung. Und doch – und das vor allem! – dürfen wir wissen: Wenn wir, getauft und konfirmiert, auf dem Weg mit Jesus sind, steht ein großes Plus über unserem Leben, über dem eines jeden Einzelnen als auch über uns als Schwesterkirchgemeinden. Das drückt unser neues Logo aus. Und das hoffen wir.

Und wer kennt sie nicht, die Geschwister Maria und Martha? Nachzulesen im Lukasevangelium, Kapitel 10, Verse 38-42. Als Jesus zu ihnen ins Haus kam, setzte sich Maria zu seinen Füßen, um ihm zuzuhören. Martha hingegen bediente ihn. – Beides ist für uns Christinnen und

Christen wichtig: Auf Jesus hören, sich Zeit nehmen und Gottes Gegenwart feiern UND ihm wie einander dienen! Die alte Mönchsregel des ora et labora klingt hier durch: bete und arbeite.

Maria und Martha animieren uns, diese beiden wesentlichen Äußerungen christlichen Lebens nicht aus dem Blick zu verlieren. Als Schwestern am Dresdner Elbhang wollen wir zudem beides leben: Das einander Dienen und das auf Jesus Hören. Dann sind wir gut Kirche(n) am Elbhang!

Pfarrer Ulf Döring

Maria und Martha am Dresdner Elbhang

Gedanken zum Namen unserer fünf Schwesternkirchen

Wir suchten einen Namen für unser Schwesterkirchverhältnis. Ein Name, der in Dresden noch nicht vergeben ist (schwierig), der gut klingt (für die Welt um uns herum), der etwas über uns aussagt und nicht einfach eine geographische Bezeichnung ist. Was kann man über fünf sehr unterschiedliche Gemeinden aussagen – vom Elbufer bis aufs Hochland, städtisch und ländlich, künstlerisch, politisch, ökonomisch verschieden? Sie leben alle unter einem Herrn und einer Bibel. Dort findet sich eine wunderschöne Geschichte über die Verschiedenheit der Christen, in der wir uns wiederfinden können – die rührige Martha und die zuhörende Maria. Lukas 10, 38 bis 42, gleich nach dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter. Sind wir nicht am Elbhang ganz oft so? Rührig nicht nur im eigenen Leben, sondern auch, um unsere Gemeinden, unsere Strukturen, unser liebgewonnenes Gemeindeleben zu erhalten? Aber mit dem tiefen Wunsch, Jesus zuzuhören, zu Gott zu gehören? Der Name des Schwesterkirchverhältnisses kann uns Christen in der modernen Zeit beschreiben und uns daran erinnern, dass wir beides sein können, aktiv und kontemplativ, aber dass das Hören der Botschaft der wichtigere Teil ist. Dass so Frauennamen in der langen Liste der sonst vergebenen Männernamen erscheinen, ist schön. Denn die Kirche besteht aus uns allen und anders kann sie nicht bestehen.

Antje Nicklaus,
Vors. des Verbundausschusses

A-Cappella-Konzert mit Ensemble Felix

Sa, 08. Nov., 19 Uhr, St. Michaelskirche

Das Männerquintett Ensemble Felix hat sich im Oktober 2014 gegründet und besteht aus inzwischen fünf Sängern, für die das Musizieren in Beruf und Freizeit ein großes Glück bedeutet. So erklärt sich auch sein Name, denn überträgt man „Felix" ins Deutsche, bedeutet dies soviel wie „der Glückliche".

Der Ursprung der Gruppe liegt in der gemeinsamen Vergangenheit der Mitglieder in der Jugendkantorei des Wurzener Domes, in welcher schon vor der Gründung des Ensembles viele Jahre gemeinsames Männerchorsingen gepflegt wurde. Auch durch einige Wechsel in der Besetzung hindurch bleibt den fünf Männern diese Identifikation wichtig.

Im Jahr 2025 ist Ensemble Felix mit dem neuen Programm „Goin' Home" zu hören. Darunter finden sich zum einen bekannte wie auch neue Arrangements zu Liedern aus mehreren Ländern Europas. Man kann sich freuen auf Titel von Scarborough Fair bis zur Loreley und von O Champs Elysees bis zum titelgebenden Stück aus Dvoraks 9. Sinfonie. Im zweiten Teil erklingen dann Stücke, die das „Goin' Home" auf die christliche Auferstehungshoffnung beziehen. Dort wird Musik von Rudolf Mauersberger, Anton Bruckner und Harry T. Burleigh zu hören sein.

Mehr Informationen, Bilder, Hörproben aktuelles aus dem Ensemble-Leben sind darüberhinaus auf der Website der Gruppe – www.ensemble-felix.de – zu finden.

Herzliche Einladung! Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende für die kirchenmusikalische Arbeit.

Konzert im Rahmen der Friedensdekade

Sa., 15. Nov., 19 Uhr, Loschwitzer Kirche

„Und dann meine Seele, sei weit!..."

Liederabend mit Kompositionen von Christine Maria Rembeck
zu Gedichten von Rainer Maria Rilke

Christine Maria Rembeck - Gesang, Klavier, Komposition / Moderation

Mit diesem sinnlich-poetischen Liederabend, in dem Christine Maria Rembeck als Sängerin, Moderatorin und Pianistin auftritt und sich selber am Flügel begleitet, möchte sie die Hörer*Innen ganz im Sinne Rilkes dazu einladen, staunend dem Wunder Leben zu begegnen.

„Komm den Frieden wecken“ Friedensdekade

Unter diesem fast schon zarten Motto sind wir dieses Jahr eingeladen, die Friedensdekade zu begehen. Vom 9.-19. November wollen wir im Schwesterverbund auf ganz verschiedene Art den Frieden wecken, in *uns* wecken, denn bekanntlich beginnt der Frieden immer zuerst bei uns selbst. Ob Gottesdienste oder Friedensgebete, Diavortrag oder Politisches Nachtgebet, Konzert oder Buchlesung. Seien Sie herzlich zu den Veranstaltungen in unseren fünf Schwesterkirchgemeinden eingeladen.

- **So., 09.11., 10.00 Uhr** Kirche Bühlau „Komm den Frieden wecken“ – regionaler Gottesdienst zur Eröffnung der Friedensdekade, mit Gastpredigerin Annelie Möller, Friedensreferentin des Ökumenischen Informationszentrums UND
  10.00 Uhr Pillnitz – Jubiläumsgottesdienst 300 Jahre Weinbergkirche
- Mo., **10.11., 19.00 Uhr** Gemeindesaal Weißig - Diavortrag mit Pfr. i.R. Norbert Littig: Die russ.-orthodox. Kirche und der Krieg in der Ukraine (Christos woskres - Christus ist auferstanden: aus der 1000jährigen Geschichte und dem Leben und Leiden der russ.-orthodox. Kirche und warum sich der Patriarch für den Krieg gegen die Ukraine einsetzt)
- Di., **11.11.**, Martinstagsfeiern in allen Gemeinden
- Mi., **12.11., 19.00 Uhr** Friedensandacht, Kirche Hosterwitz, mit Nagelkreuzgebet von Coventry
- Do., **13.11., 19.00 Uhr** Friedensandacht, Kirche Hosterwitz (gestaltet durch die Junge Gemeinde)
- Fr., **14.11., 19.30 Uhr** Politisches Nachtgebet, Kirche Bad Weißer Hirsch
- Sa., **15.11., 19.00 Uhr** Konzert Rembeck singt Rilke, Kirche Loschwitz
- So., **16.11.** Gottesdienste in den Gemeinden
- Mo., **17.11., 19.00 Uhr** Friedensandacht, Gemeindesaal Schönfeld
- Di., **18.11., 19.30 Uhr** Autorenlesung „Hundert Jahre zwischen Hoffnung und Verhängnis“, Pfarrsaal Bühlau
- Mi, **19.11.** Buß-und Bettag **10.00 Uhr** Kirche Loschwitz, Gottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade (gestaltet von der Jungen Gemeinde)

Gottesdienste im Schwesterkirchverbund

Hier finden Sie die Gottesdienste unserer fünf Schwesterkirchgemeinden im Überblick. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Internetseiten der einzelnen Gemeinden.

Symbole zur Erklärung

mit Heiligem Abendmahl

Ki Go mit Kindergottesdienst

weitere Infos im Internet

Regelmäßige Andachten
finden wie folgt statt:
Nagelkreuzandacht
mittwochs | **19.00** Hosterwitz

Adressen der Kirchen:
- Bad **Weißer Hirsch**
  Stangestraße 1
- St. Michael Dresden-**Bühlau**
  Quohrener Straße 18
- Maria am Wasser **Hosterwitz**
  Kirchgasse 6
- **Loschwitz**
  Pillnitzer Landstraße 7a
- **Schönfeld**
  Borsbergstraße 6
- **Weißig**
  Hauptstraße 18

5. Oktober| 16. So. n. Trinitatis
9:30 Bühlau Ki Go *Pfr. Beyer*
9:30 Weißig *Pfr.in Klement*
11:00 Weißer Hirsch *Pfr. Beyer*
11:00 Pillnitz *Pfr.in Heinke-Probst*
11:00 Loschwitz Ki Go *Pfr.in Klement*

12. Oktober| 17. So. n. Trinitatis
9:30 Loschwitz *Gem.Päd. Lehmann*
9:30 Schönfeld *Pfr. Döring*
10:00 Hosterwitz *Pfr.in Heinke-Probst*
11:00 Bühlau Ki Go *Pfr. Döring*

19. Oktober | 18. So. n. Trinitatis
9:30 Bühlau Ki Go *Pfr. Döring*
9:30 Weißig *Pfr. Beyer*
11:00 Weißer Hirsch *Pfr. Beyer*
11:00 Loschwitz *Vikar Heim*

26. Oktober | 19. So. n. Trinitatis
9:30 Bühlau Ki Go Vikar Heim
9:30 Loschwitz *Pfr. Beyer*
9:30 Weißig Ki Go *Posaunenchor*
Hosterwitz *Gem.Päd. Lehmann*
10:00 Weißer Hirsch
Gem.Päd. Moses

31. Oktober | Reformationsfest
10:00 Loschwitz *Pfr. Beyer*
10.00 Bühlau Ki Go *Pfr. Döring*

2. November | 20. So. n. Trinitatis
9:30 Weißer Hirsch *Pfr. Beyer*
16:00 Weißig *Pfrn. Klement*
10:00 *Bühlau* *Pfr. Döring*
10:00 Hosterwitz *Pfr.i.R. Mendt*

---

9. November | drittletzter. So. d. KiJa
9:30 Loschwitz *Pfr.i.R. Henke*
10:00 *Bühlau* *Pfr. Döring*
10:00 Pillnitz *Pfr.in Heinke-Probst*
& Sup. Nollau

---

11. November | Dienstag
16:30 Bühlau *Pfr. Döring*
17:00 Weißer Hirsch
Gem.Päd. Moses
17:00 Schönfeld *Pfrn. Klement*
17:00 Loschwitz *Vikar Heim*
& Kantor Braun

---

12. November |Mittwoch
16:00 Hosterwitz
Gem.Päd. Lehmann

---

15. November |Samstag
19:00 Loschwitz
Konzert zur Friedensdekade
19:30 Bühlau *Praystorm*

16. November | vorletzter. So. d. KiJa
9:30 Bühlau *Pfr. Döring*
9:30 Loschwitz *Pfr. Beyer*
9:30 Schönfeld *Vikar Heim*
10:00 Weißer Hirsch
Gem.Päd. Moses

---

19. November |Buß- und Bettag
10:00 Loschwitz
Gem. Päd. Lehmann

---

23. November | Ewigkeitssonntag
9:30 Bühlau *Pfr. Döring*
9:30 Weißer Hirsch *Pfr. Beyer*
9:00 Schönfeld *Pfr.in Klement*
10:00 Hosterwitz
Pfr.in Heinke-Probst
11:00 Loschwitz *Pfr. Beyer*
11:00 Weißig *Pfr.in Klement*

---

30. November | 1. Advent
9:30 Weißer Hirsch *Pfr. Beyer*
9:30 Weißig *Pfr.in Klement*
10:00 Bühlau *Pfr. Döring*
11:00 Hosterwitz
Pfr.in Heinke-Probst
& Gem. Päd. Lehmann
11:00 Loschwitz *Pfr. Beyer*
11:00 Pillnitz *Pfr.in Heinke-Probst*
11:00 Loschwitz *Pfr.in Klement*

Gemeindeabend, Di., 18.11.2025, 19.30 Uhr

„Hundert Jahre. Zwischen Hoffnung und Verhängnis. Ein Architektenleben“ - Roman von Susanne Steinbrecher

Inspiriert von der eigenen Familiengeschichte begibt sich die Autorin auf Spurensuche in das verhängnisvolle 20. Jahrhundert und die ihm folgenden Jahre des Aufbruchs. Dabei trifft sie auf spannende architektonische Zeugen zwischen Hans Erlwein, der DDR-Moderne und der wiederaufgebauten Dresdner Frauenkirche. Im Mittelpunkt allen Geschehens aber steht ein Haus auf dem Weißen Hirsch in Dresden.

Herzliche Einladung in den Pfarrsaal zu diesem besonderen Gemeindeabend im Rahmen der Friedendekade.

Laubaktion am Sa., 15.Nov. – Helfende Hände gesucht!

Es ist wieder soweit: Wir möchten und müssen das Geländer rund um die Kirche von Laub befreien. Am **Sa., 15. Nov.**, sind Helferinnen und Helfer herzlich willkommen! **9.00 Uhr** geht es los. Wer hat, kann gern einen Laubrechen etc. mitbringen. Ansonsten stellen wir natürlich diese Gerätschaften. Unter dem Motto: Viele Hände – schnelles Ende.

Danke, dass Sie dabei sind!

Zur Stärkung gibt es anschließend einen Imbiss.

Wir sammeln Briefmarken für Bethel

Briefmarken gibt es seit 1840. Seit 1888 werden in Bethel gebrauchte

Briefmarken gesammelt. Sie werden aufbereitet und an Sammler verkauft. Damit finden mehr als 120 Menschen mit Behinderungen sinnvolle Arbeit. Bitte helfen Sie mit!

Im Eingangsbereich unserer Kirche hängt ein Karton, in den Sie die ausgeschnittenen Briefmarken stecken können. Wir senden diese dann an die Briefmarkenstelle in Bethel.

Vielen Dank!

In unsere Fürbitten schließen wir ein …

… die anlässlich ihres Gottesdienstes
zur Eheschließung Eingesegneten:

Nils Köbberling und Andrea Hühne

Herr, schenke ihnen weitere gute, gesegnete gemeinsame Jahre.

… die anlässlich ihrer
Goldenen Hochzeit Eingesegneten:

Manfred und Elisabeth Kuhn

… die Verstorbenen:

Michael Stapf
im 75. Lebensjahr
Johannes Göbel
im 91. Lebensjahr

Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.
Ps. 90.12

FÖRDERVEREIN KIRCHENMUSIK ST. MICHAEL DRESDEN-BÜHLAU E.V.

Musik zum Lob Gottes – Herzliche Einladung!

St. Michael
DRESDEN-BÜHLAU

Kontakt: Monique Gumbrich
Mail: fvkimu@michaelsengel.de
Tel: 0351 - 8400626

Bankverbindung:
DE10 3506 0190 1800 2360 17
Bank für Kirche und Diakonie

Liebe Gemeinde,

die Arbeiten zur Sanierung des Außenputzes an unserer Friedhofskapelle haben begonnen. Die Firma Spezialgerüstbau Hein hat das Gerüst für die Putzarbeiten umgebaut und für die Putzarbeiten angepasst. Durch das Baugeschäft Bialek werden die Putzarbeiten durchgeführt. Der lose Altputz wurde bereits abgeschlagen und es wurde bereits mit dem Neuverputzen der drei Vorderseiten begonnen (Die Rückseite wird jetzt nicht neu verputzt, da in Zukunft eine Umgestaltung angedacht ist, die auch einen behindertengerechten Zugang beinhaltet.). Nach Fertigstellung des Putzes und dessen Austrocknung werden wir noch einen Anstrich aufbringen lassen. Wenn die Witterungsbedingungen es zulassen ,wird die Baumaßnahme noch in diesem Jahr fertiggestellt. Die geplante Bausumme beläuft sich auf etwa 135 T€, wovon 25 T€ durch die Förderung des Stadtbezirksamtes Loschwitz abgedeckt werden.

In unserer letzten Kirchenvorstandsitzung hatten wir unsere Friedhofsmitarbeiter Thomas Schleuder und Steffen Naß zu Gast, die über ihre Arbeit auf dem Friedhof berichteten. Der Kirchenvorstand dankte den beiden Mitarbeitern, wie auch unser Bundesfreiwilligen Frau Christa Heyne, für ihre geleistete Arbeit. Auch mit ihrer Hilfe ist unser Friedhof wieder in einen ansehnlichen Zustand versetzt worden. Über bestehende Probleme bei ihrer Arbeit (Probleme mit Technik, Arbeitszeitorganisation bei Schlechtwetter und Beerdigungen etc.) wurde sich dann noch engagiert ausgetauscht.

In der Frage des nächtlichen Stundenschlages unserer Glocken wird weiter diskutiert. Die DNN berichtete nun schon mit dem dritten Artikel. Wir sind in der Zwischenzeit mit dem Landesamt für Umwelt im Gespräch gewesen um zu prüfen, wie die nächtlichen Grenzwerte für Lautstärke eingehalten werden können. Wir hoffen, dass auch hier bald eine endgültige Lösung gefunden wird.

Steffen Richter

Anzeige

Aktuelle Informationen unter
www.willkommen-im-hochland.de

WILLKOMMEN
im Hochland e. V.

Neubau Gemeindezentrum … jetzt wird endlich was zu sehen sein!

Im Oktober werden (kleine) Bagger rollen und den Rest der Michaelshütte abreißen. Damit wird Baufreiheit für das Gemeindezentrum geschaffen. Das Fundament wird zunächst stehen bleiben und im Zuge der Baugrube beseitigt werden. Einzelne Bauteile konnten wir über kleinanzeigen.de für eine weitere Verwendung verkaufen.

Nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe werden wir uns mit dem Architekturbüro, den Fachplanern und dem Baupfleger des Regionalkirchenamtes wegen der Kostenfrage zusammensetzen, um die stark gestiegenen Baukosten und unsere Möglichkeiten in Deckung zu bringen. Dafür werden Kompromisse notwendig sein. Unser Ziel ist es, das Zentrum schnell verwendungsfähig zu bauen. Dabei werden wir manche Bauteile bzw. Einrichtungen nachrüstbar gestalten.

Wir rechnen mit der Ausführungsplanung und ggf. dem Beginn der Ausschreibungen im Winter, so dass mit dem Bau im kommenden Jahr begonnen werden kann.

Wir freuen uns, dass unsere Baugruppe durch unser Gemeindeglied Jan Thormann bereichert wird. Er ist mit seiner Erfahrung als Architekt und Bauprofi in unserer Runde herzlich willkommen. Danke für diese und jede Form von Unterstützung!

Viele Grüße im Namen der Baugruppe,

Stefan Irrgang

Anzeige

Das **Beratungs- und Begegnungszentrum für Senioren BÜLOWH** bietet Ihnen Raum für aktive Freizeitgestaltung, Gemeinschaft und Gespräche. Sie können bei uns eine Vielzahl von interessanten Angeboten wahrnehmen. Das komplette Monatsprogramm finden Sie im offenen Bereich unserer Kanzlei oder auf der Homepage:

www.buelowh.de
0351 . 2 68 89 88
sbz.buelowh@diakonie-dresden.de

Bei sozialen Fragen, Problemen und altersrelevanten Anliegen stehen wir Ihnen mit unserem kostenlosem Beratungsangebot unterstützend und vermittelnd zur Seite. Im Bedarfsfall sind Hausbesuche möglich.

„Meine Glaubenserfahrung“ - Serie im Michaelsboten

In loser Reihenfolge teilen hier Gemeindeglieder Ihre Gedanken und Glaubenserfahrungen. Gern können auch Sie das tun. Erzählen Sie, was Ihnen Ihr Glaube und vielleicht auch Ihr Tauf- oder Konfirmationsspruch bedeutet. – Mailen Sie diesbezüglich einfach an pfarrer.doering@t-online.de und senden dazu ein Bild von sich. Beides kann auch in Papierform im Pfarramt abgegeben werden.

Foto: privat

Heute erzählt Edith Stecher von sich:

Es ist gar nicht so einfach, den langen Lebensweg (88 Jahre) zurückzugehen. Geboren wurde ich noch vor dem Zweiten Weltkrieg 1937 als erstes gewünschtes Kind einer normalen bürgerlichen Familie. Taufe und Konfirmation waren selbstverständlich, auch Kindergottesdienst und Religionsunterricht in der Kirchgemeinde. Die Eltern gingen nur zu besonderen Gottesdiensten mit. Tischgebet etc. gab es nicht.

Dann kam der Krieg! … Meine Mutter wurde krank und starb 1948 sehr plötzlich. Eine Welt brach zusammen. Meine Schwester war fünf Jahre alt, ich elf. Ich ging gern zum Kindergottesdienst und so. In dieser schweren Zeit fing mich die ehrenamtliche Gemeindehelferin auf. Sie hat mich auf meinem Glaubensweg bis zu ihrem Tod begleitet. Sie war ein wahrer Schutzengel für mich bis ins hohe Alter. Nach dem Beginn der DDR-Zeit musste sie leider nach dem Westen, aber die Verbindung blieb - auch ohne Telefon. Heute wohl unvorstellbar.

Durch meine Zugehörigkeit zur Jungen Gemeinde (JG) durfte ich nicht auf die Oberschule. Zur Ausbildung als Säuglingsschwester musste man 18 Jahre alt sein – ich also noch etwas warten.

Mein Vater hat schnell wieder geheiratet. Wir wohnten in Chemnitz, er arbeitete im Bergbau im Erzgebirge. Meine zweite Mutter hielt nichts von der Kirche. Mir aber bedeutete die JG viel.

So überbrückte ich die Zeit und lernte zwei Jahre Fachverkäuferin für Lebensmittel in der HO. Da lernte ich für meinen Glauben zu kämpfen. Wir trugen mit Stolz das Bekenntniszeichen, das Kreuz auf der Erdkugel. Dieses wurde uns aber von Mitschülern immer wieder

abgerissen und auf der Erde zertreten. - Ich war natürlich auch nicht in den Pionieren und in der FDJ.

1955 begann für mich ein neues Glaubensleben. Am 1. April begann ich meine Ausbildung als Krankenschwesterschülerin im Paul-Gerhardt-Stift in Wittenberg. Ich war Schülerin des Evangelischen Diakonissenvereins in Berlin Zehlendorf. Vier Semester a 15 Schülerinnen = 60 Personen! Das erste Semester im Zwölfkojensaal. 05.45 Uhr Andacht; gemeinsames Frühstück; alle Mahlzeiten zusammen; ein Nachmittag in der Woche Unterricht; wöchentlich ein Lied und einen Bibeltext lernen - alles auswendig lernen etc; manchmal arg viel. - Heute ist es für mich ein großes Geschenk, denn ich kann viele Lieder auswendig.

Ich hatte jetzt siebzigjähriges Schwesternjubiläum. Das würde ein Buch füllen. Diakonieschwester, nicht Diakonisse wurde ich, weil ich heiraten wollte und 6 Kinder haben. In der Schwesternschaft hieß es, man geht dahin, wo man gebraucht wird. Wir hatten damals in der DDR etliche Arbeitsfelder. Wir trugen natürlich Tracht, Brosche und Haube. Ich war immer ganz erstaunt, weil uns die Tracht in der DDR geschützt und geholfen hat. Zum Beispiel sagte ein Handwerker: „Ich bin nicht in der Kirche, aber für sie mache ich das!“ - Es ist mir heute ein großes Problem, dass wir kein Bekenntniszeichen mehr haben und damit auch keines mehr tragen.

Nach 14 Jahren Wittenberg musste bzw. durfte ich in unser Kinderheim nach Magdeburg und meine Wanderschaft begann. Ich hatte auf einmal 15 Kinder zwischen zwei und drei Jahren. - Ein Wunsch ging in Erfüllung, aber eben wieder ganz anders. Mein Schutzengel Anita schrieb mir: „Wer seine Hand an den Pflug legt und schaut zurück, ist nicht geschickt zum Reich Gottes.“ Ein hartes Wort! Dieses Wort hat mir aber bei allen Entscheidungen, die noch kamen, geholfen.

Mir wuchs eines meiner Kinder besonders ans Herz, das, als es drei Jahre alt war, in ein staatliches Heim musste. Wir Schwestern übernahmen für dieses und andere Kinder, die keinen Besuch bekamen und auch nicht zur Adoption freigegeben waren, eine Patenschaft. Das ist auch ein Buch für sich!

Das Wunder geschah: Dieses Kind durfte etwas später bei mir einziehen. Das gab es damals eigentlich nicht.

Sechs verschiedene Arbeitsfelder und Umzüge waren die Folge. Heute bin ich

weiter auf der nächsten Seite...

dreifache Urgroßmutter! Viele Hochs und Tiefs!

Eine ganz besondere Hilfe waren mir Rüstzeiten der Schwesternschaft und Einkehrtage. Das Schweigen dabei war oft schwer, aber tat am Ende gut. Half es doch, wieder den rechten Weg zu sehen.

Nun ist die Zeit des Abgebens und Aufhörens gekommen. Auch keine einfache Zeit. Mein Rollator ist mir ein lieber Kamerad geworden, den ich nur empfehlen kann. Ich bin dankbar, mit meinen schlechten Augen gerade noch die Ampel zu erkennen. Dadurch kann ich mich noch – auch dank von anderen lieben Helferinnen - zu Hause versorgen.

Auch in meiner Kirchgemeinde fühle ich mich sehr geborgen und schaue dankbar zurück, dass ich Gottes Führung erleben durfte - vor allen Dingen jetzt im Rückblick. Da es 1937 es keine Taufsprüche gab, ist mein biblisches Lieblingswort: „Gott hat seinen Engeln befohlen, dich zu behüten, wohin du auch gehst.“ (Psalm 91, 11)

Solar-Dekade der Dresdner Kirchenbezirke

Cluster 9: 3. Ökumenischer Energietag

Ganz offiziell wird die Solar-Dekade zum 3. Ökumenischen Energietag am 26.10.25 in der Jugendkirche eröffnet. Der vom Ökumenischen Informationszentrum e.V. organisierte Tag bietet Informations- und Vernetzungsmöglichkeiten für Haupt- und Ehrenamtliche zum Thema Energiewende in Dresdner Kirchgemeinden.

Alle Details zu Programm und Anmeldung gibt es unter www.infozentrum-dresden.de/energietag

„Freiheit statt Gefängnis“ – Unterstützung für die Straffälligenhilfe

Spendensammlung der Diakonie Sachsen vom 14. bis 23. November 2025

Manchmal reicht eine falsche Entscheidung und das Leben eines jungen Menschen gerät aus der Bahn. Ein Konflikt mit dem Gesetz kann schnell zu einer Gefängnisstrafe führen. Mit der Jugendgerichtshilfe und unseren diakonischen Beratungsstellen geben wir jungen Menschen neue Perspektiven – bevor sie weiter in die Kriminalität abrutschen. Neben Beratung und Begleitung ist die gemeinnützige Arbeit ein wesentlicher Baustein, um Verantwortung zu übernehmen und neu zu starten.

Tim (19) ist ein Beispiel dafür: Nach einem Ladendiebstahl und einer Körperverletzung drohte ihm Haft. Stattdessen leistete er 80 Stunden gemeinnützige Arbeit in einem Pflegeheim und entdeckte Freude am Umgang mit alten Menschen. Heute macht er ein Freiwilliges Soziales Jahr: „Ich dachte, alle sehen mich nur als Kriminellen. Hier habe ich gemerkt, dass ich mehr kann und eine Zukunft habe.“

Die diakonische Straffälligenhilfe steht mit ihren unterschiedlichen Angeboten allen straffällig gewordenen Menschen und ihren Angehörigen zur Seite – während und nach der Haft. Beratung, Begleitung und die Unterstützung von ehrenamtlich Engagierten schaffen Brücken zurück in ein selbstbestimmtes Leben. Grundlage für die diakonische Straffälligenhilfe sind das Erwachsenen- und Jugendstrafrecht, das Sozialhilferecht sowie die evangelischen Werte von Versöhnung, Annahme und Mitmenschlichkeit.

Jeder Mensch verdient die Chance auf einen Neuanfang. Resozialisierung hilft nicht nur den Betroffenen, sondern macht unsere Gesellschaft sicherer und menschlicher. Ihre Spende ermöglicht ein Leben in Freiheit, Würde und Verantwortung.

So können Sie helfen:

- Per Überweisung auf unser Spendenkonto IBAN: DE15 3506 0190 1600 3000 12, Kennwort: Straffälligenhilfe
- Mit einer Spende in den Büchsen Ihrer Kirchgemeinde
- Oder mit einer Online-Spende: www.diakonie-sachsen.de/onlinespende

Danke – Nächstenliebe wirkt!

Gemeinsames Begehen des Stationenweges „Der Glaube und die Traube“ am Samstag, dem 1. November 2025

Liebe Schwestern und Brüder in den Schwestergemeinden am Elbhang,

im November 2025 feiert die Pillnitzer Weinbergkirche ihr 300jähriges Jubiläum.

Der Festgottesdienst am 9. November 2025 (mit Superintendent Albrecht Nollau, Pfarrerin Maria Heinke-Probst sowie der unter Matthias Herbig aufgeführten Bachkantate „Wir danken dir“) und der 2 Tage später folgende Festvortrag durch Pfarrer Dr. Hans-Peter Hasse aus Dresden-Blasewitz bilden den Zielpunkt der 3 Festjahre.

Blicken wir kurz zurück: In diesem Sommer nahm auch das Elbhangfest mit seinem Motto „Der Glaube und die Traube“ auf die Berührungspunkte von Weinanbau am Elbhang und christlichem Glauben Bezug. Verschiedene Veranstaltungen und Ausstellungen umspielten das Thema inhaltlich und musikalisch. Und es entstand in Zusammenarbeit mit der IG Weinbergkirche, der katholischen Ortsgemeinde und dem Elbhangfest-Verein ein Stationenweg zum Thema mit 25 Tafeln, der sich durch Pillnitz und Hosterwitz zieht.

Wir freuen uns sehr darüber, wie viele Menschen den Stationenweg neugierig erkunden. Deshalb gibt es nun neben einem Flyer auch eine Broschüre zum neuen Stationenweg, die in die Texte und Fotos bzw. Bilder des Stationenweges einführt und für eine Spende ab 2 Euro zu erwerben ist.

Als neue Idee kam dazu, daraus ein Mini-Pilgerprojekt für unsere 5 Schwestergemeinden zu machen:

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Begehen des Stationenweges am Samstag, dem 1. November ab 9.30 Uhr (Dauer: 1 ½ - 2 Stunden je nach Lauftempo).

Treffpunkt: Schloss Pillnitz, Fliederhof

Ich freue mich auf Sie!
Pfarrerin Maria Heinke-Probst

PS: Es liegen im Pfarrhaus Faltblätter aus, die den Stationsweg erklären und darstellen.

Grafik: Konstanze Ebel @dichtungsdjng

Grafik: Konstanze Ebel @dichtungsdjng

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde St. Michael Dresden-Bühlau
Adresse: **Quohrener Str. 18, 01324 Dresden**
E-Mail: **kg.dresden_buehlau@evlks.de**
Website: **www.michaelsengel.de**

Beim Online-Einkauf ohne Mehrkosten den Bau des Gemeindezentrums St. Michael unterstützen! **www.bildungsspender.de/michaelsengel**

Pfarrer: **Ulf Döring**
Fon: 03 51 . 2 68 30 96
Sprechzeit: Jederzeit!
Am besten nach telefonischer Vereinbarung.

Kanzlei und Friedhofsverwaltung:
Christian Voigtländer,
Caterina Heinicke,
Thomas Wünsche
Fon: 03 51 . 2 68 30 28
Fax: 03 51 . 2 68 37 38

Öffnungszeiten:
montags und freitags 8:00 bis 10:00 Uhr
dienstags 15:00 bis 18:00 Uhr
Weitere Termine können telefonisch vereinbart werden.

Kirchenmusik
Kantorin: **Sabine Döring**
Fon: 03 51 . 2 68 32 01
Posaunenchor: **Friedhard Förster**
Fon: 03 51 . 2 68 59 78
Gospelchor: **Sophie Reichardt**
Fon: 01520 5109402 Mail: sophie.reichardt@online.de

Kinder- und Jugendarbeit
Bibelbande: **Viola Ramsden**, 015 22 69 65 445,
viola.lippmann@gmx.de
JG-Leitung: **Alexander Beyer**
Fon: 0152 03177665
Pfadfinder: **Ralph Moses**, 0163 72 94 178,
ralph.moses@yahoo.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:
Steffen Richter
Fon: 03 51 . 2 64 10 18
Mail: steffen.richter@hotmail.com
Die nächsten KV-Sitzungen finden am 29. Oktober und 12. November statt.

Bank für Kirche und Diakonie:
BIC: GENODED1DKD
Kontoinhaber: ***Kirchgemeinde St. Michael***

Kirchgeld und Spenden:
IBAN: DE31 3506 0190 1604 4000 11

Friedhof Bühlau:
IBAN: DE79 3506 0190 1604 4000 20

Spenden Gemeindezentrum St. Michael:
IBAN: DE78 3506 0190 1604 4000 38

Impressum: *Der Gemeindebrief „Michaelsbote" erscheint* ***zweimonatlich*** *in einer Auflage von 1500 Stück.*

Herausgeber: *Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen* ***Kirchgemeinde St. Michael Dresden-Bühlau***

Redaktion: Pfarrer Ulf Döring
Layout | Satz: Julius Dachsel michaelsbote@conducit.de
Druck: *Druckerei Hille, Boderitzer Str. 21e, 01217 DD*
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier
Redaktionsschluss:
Ausgabe ***Dezember | Januar*****: 01.11.***2025*

Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben. Wir sind jedoch dankbar für alle ***Spenden****, die Sie unseren Austrägern mitgeben, die wir zur* ***Deckung der Herstellungskosten*** *verwenden. Der letzten Ausgabe im Jahr liegt ein Überweisungsträger bei.*
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Beratungs- und Begegnungszentrum für Senioren BÜLOWH Pillnitzer Landstr. 12
Fon: 03 51 . 268 89 88
Pflegehotline der Diakonie - kostenfrei
0180 . 40 80 40 80

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus!

Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?

Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

3

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-Jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

Q Simon
R Petrus
S Jesus

Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

R Kamelzüchter
S Vizepharao
T Baumeister

5

4

Petrus wuchs am See Genezareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

S Steinmetz
T Schlosser
U Fischer

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

1

J Miriam
I Maria
K Magdalena

Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religionsschule. Was wurde aus ihm:

2

D Sportlehrer
E Prophet
F Pfarrer

Auflösung: JESUS.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

St. Michael
DRESDEN-BÜHLAU

Samstag, 08. 11. 2025, 19.00 Uhr
St. Michaelskirche Dresden-Bühlau

Ensemble Felix

GOIN´ HOME

A-cappella-Gesang mit Arrangements zu Liedern aus mehreren Ländern Europas warten auf Sie. Freuen Sie sich auf Titel von Scarborough Fair bis zur Loreley und von O Champs Elysees bis zum titelgebenden Stück aus Dvoraks 9. Sinfonie. Im zweiten Teil erklingen Stücke, die das „Goin' Home" auf die christliche Auferstehungshoffnung beziehen. Dabei wird Musik von Rudolf Mauersberger, Anton Bruckner und Harry T. Burleigh zu hören sein.

Jakob Döring (Tenor), **Michael Meißner** (Tenor), **Martin Schmidt** (Tenor)
Tommy Schab (Bariton), **Andreas Conrad** (Bass)

Eintritt frei.
Um eine angemessene Spende für die kirchenmusikalische Arbeit wird gebeten!

Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Michael Dresden-Bühlau, Quohrener Str. 18, 01324 Dresden
www.michaelsengel.de